

3. VERORDNUNG VOM 17.12.2025 ZUR ÄNDERUNG DER GEBÜHRENORDNUNG FÜR DIE BENUTZUNG VON PARKEINRICHTUNGEN IM GEBIET DER STADT BAD MÜNSTEREIFEL vom 12.01.2015 (PARKGEBÜHRENORDNUNG)

Auf der Grundlage des Beschlusses des Rates der Stadt Bad Münstereifel vom 16.12.2025 hat die Stadt Bad Münstereifel als örtliche Ordnungsbehörde gemäß folgender gesetzlicher Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung

- § 6a Absatz 6 Satz 8 und Absatz 7 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) vom 19. Dezember 1952 (BGBl. I S. 837), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. August 2024 (BGBl. I S. 266),
- § 38 Buchstabe b.) des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden – Ordnungsbehördengesetz – (OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV. NRW. S. 528/SGV NRW. S. 2060), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 2021 (GV NRW S. 762), in Kraft getreten am 01. Juli 2021 sowie
- § 1 der Verordnung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.02.1981 über die Ermächtigung zum Erlass von Gebührenordnungen nach § 6a Absätze 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes (GV. NRW. S. 48), GV. NW. 1981 S. 48, geändert durch VO v. 10. 9. 1991 (GV. NW. S. 365); Artikel 234 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5.4.2005 (GV. NRW. S. 274), in Kraft getreten am 28. April 2005, Aufgehoben durch § 59 der Verordnung vom 5. Juli 2016 (GV. NRW. S. 527), in Kraft getreten am 9. Juli 2016

für das Gebiet der Stadt Bad Münstereifel folgende Änderungsverordnung zur Parkgebührenordnung vom 12.01.2015 als ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

Artikel 1

§ 2a Umsatzsteuer

Die Parkgebühren für die selbstständigen Parkplätze enthalten die gesetzlich geschuldete Mehrwertsteuer in der jeweils geltenden Höhe.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt eine Woche nach Verkündung in Kraft.

Stadt Bad Münstereifel
Der Bürgermeister
als örtliche Ordnungsbehörde

Verkündungsanordnung

Auf Grund des

- § 6a Absatz 6 Satz 8 und Absatz 7 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) vom 19. Dezember 1952 (BGBl. I S. 837), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. August 2024 (BGBl. I S. 266),
- § 38 Buchstabe b.) des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden – Ordnungsbehördengesetz – (OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV. NRW. S. 528/SGV NRW. S. 2060), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 2021 (GV NRW S. 762), in Kraft getreten am 01. Juli 2021 sowie
- § 1 der Verordnung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.02.1981 über die Ermächtigung zum Erlass von Gebührenordnungen nach § 6a Absätze 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes (GV. NRW. S. 48), GV. NW. 1981 S. 48, geändert durch VO v. 10. 9. 1991 (GV. NW. S. 365); Artikel 234 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5.4.2005 (GV. NRW. S. 274), in Kraft getreten am 28. April 2005, Aufgehoben durch § 59 der Verordnung vom 5. Juli 2016 (GV. NRW. S. 527), in Kraft getreten am 9. Juli 2016
-

wird von der Stadt Bad Münstereifel als örtlicher Ordnungsbehörde gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Bad Münstereifel vom 16.12.2025 für das Gebiet der Stadt Bad Münstereifel o. a. ordnungsbehördliche Verordnung „3. VERORDNUNG VOM 17.12.2025 ZUR ÄNDERUNG DER GEBÜHRENORDNUNG FÜR DIE BENUTZUNG VON PARKEINRICHTUNGEN IM GEBIET DER STADT BAD MÜNSTEREIFEL vom 12.01.2015 (PARKGEBÜHRENORDNUNG) erlassen.

Die vorstehende, vom Rat der Stadt Bad Münstereifel in seiner Sitzung am 16.12.2025 beschlossene 3. Verordnung vom 16.12.2025 zur Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung von Parkeinrichtungen im Gebiet der Stadt Bad Münstereifel vom 12.01.2015 (Parkgebührenordnung) wird hiermit öffentlich verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Gebührenordnung nach Ablauf von 6 Monaten seit dieser Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) die Verordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) die Bürgermeisterin hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und die dabei verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bad Münstereifel, den 17.12.2025

gez. Sebastian Glatzel